Fotos: Rendel Freude

Erfolgsgeschichten!

Leonie hat alle Aufgaben bravourös gemeistert und darf zum Schluss die „Rutsche“ über den Pferdepopo nehmen. „Sie ist schon stolz, wenn die Reitlehrerin sie lobt“, sagt ihre Mutter, „aber ich glaube, noch stolzer war sie, als sie vor Kurzem zum ersten Mal den schwierigen Namen ihrer Schwester fehlerlos aussprechen konnte: Patrizia – singend, zehnmal hintereinander!“

Von solchen Erfolgsgeschichten können wir nicht genug haben. Sie auch nicht? Dann bitte helfen Sie uns und spenden Sie für die pferdegestützte Therapie der Kaiserswerther Diakonie.

Nutzen Sie dazu den beiliegenden Überweisungsträger oder spenden Sie online unter
www.kaiserswerther-diakonie.de/reittherapie

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie
Alte Landstraße 179 . 40489 Düsseldorf . Telefon 0211 409-2593
www.kaiserswerther-diakonie.de . foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sollten mehr Spenden eingehen, als für dieses Projekt benötigt, verwenden wir Ihre Spende für andere dringende Vorhaben der Kaiserswerther Diakonie.

Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung
Menschen stärken

Pferdegestützte Therapie auf dem Knabschen Hof. *Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!*

Sieht aus wie Spiel, ist aber Therapie

Leonie* ist voll bei der Sache. Sie bereitet Nimo für die Reitstunde vor, striegelt ihn, entfernt Stroh aus seinem Schweif, holt Pferdedecke und Halfter und setzt ihren Helm auf. Von ihr aus kann's losgehen. Was für die Vierjährige irgendetwas zwischen Spiel und Sport ist, ist eigentlich Therapie.

Leonie hat eine halbseitige leichte Lähmung und einen damit verbundenen Spitzfuß, der sie zunehmend beim Laufen und Springen hindert, außerdem ist ihre Sprachentwicklung nicht altersgemäß.

* Namen zum Schutz der Kinder geändert

Durch das Reiten hat Leonie große Fortschritte gemacht.

Jetzt ist noch genug Zeit bis zur Einschulung und es bestehen gute Chancen, dass Leonie durch gezielte Förderung Rückstände aufholen kann. Dazu kommt in Corona-Zeiten, dass die pferdegestützte Therapie im luftigen Stall und auf der Außen-Reitbahn eines der wenigen Therapieangebote ist, das – abgesehen von den unvermeidlichen Masken - uneingeschränkt durchführbar ist.

Ansprache auf allen Ebenen

Was so spielerisch wirkt, beruht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. „Im Kontakt zum Pferd", so Anja Gottschling, ausgebildete Ergo- und Reittherapeutin, „findet der Mensch Ansprache auf allen Ebenen – körperlich durch die Bewegung, sozial und geistig durch die nonverbale Kommunikation wie Streicheln und Tasten und emotional durch die vorurteilsfreie Begegnung zwischen Mensch und Tier, dem es egal ist, ob sein Gegenüber eine Behinderung hat oder nicht."

Im Bewegungsrhythmus des Pferdes

Leonie sitzt jetzt hoch zu Ross und wird von Assistentin Anna auf den Sandplatz geführt. Zwischen ihr und dem Pferderücken sind nur eine Decke und ein Gurt. Die Bewegungen des Pferdes übertragen sich auf diese Weise direkt auf den menschlichen Körper, Verkrampfungen können sich lösen. Im Fall von Leonie, so Anja Gottschling, soll sich die zu hohe Muskelspannung im Bein durch den ruhigen Bewegungsrhythmus des Pferdes verringern.

Die Reittherapeutin geht neben dem Pferd her und überlegt sich mit Leonie gemeinsam Aufgaben: Arme in den Himmel strecken, in den Schneidersitz setzen, rückwärts reiten, auf den Rücken legen. „Das fühlt sich an wie Wippe und Schaukel gleichzeitig!" ruft Leonie uns Zuschauern zu. „Genau so sieht es auch aus!" ruft ihre Mutter zurück und staunt, dass Reiten offensichtlich auch die Zunge ihrer Tochter löst.

Helfen Sie heilen! *Unterstützen Sie die pferdegestützte Therapie!*